

Unterricht mit sprachschwacher Klasse (Berufsfachschule1)

Beitrag von „Miss Jones“ vom 17. Oktober 2018 21:40

Zitat von Trapito

Wie kann ich mich weigern, meinen Beruf auszuüben, wenn ich genau an dieser Stelle mehr gebraucht werde, als in irgendwelchen anderen Klassen? Das mit der Straftat halte ich für arg übertrieben. Die Schüler haben die Voraussetzungen für den Besuch des Bildungsganges (HS9) und sind daher im aktuellen System auch richtig dort und müssen dementsprechend nach besten Möglichkeiten unterrichtet und unterstützt werden. Das mache ich auch gerne.

Ich habe aber nun schon häufiger von dir gelesen, dass man "richtig" oder "intelligent" wählen sollte. Gleichzeitig bringst du in ein Thema zur Unterrichtsgestaltung immer wieder Schlagworte wie "integrierbar" oder "zurück nach Hause" ein. Wen sollten wir denn deiner Meinung nach wählen?

Deine Leistung geht bei dieser Ausgangsvoraussetzung aber voll in die Binsen. Das musst du deinem Arbeitgeber beibringen - vorzugsweise nicht allzu schonend. Und nein, sie haben die Voraussetzungen eben *nicht*. Sonst würden sie ja die Sprache sprechen - also hier schon Mogelpackung. Natürlich sollst du nach deinen Möglichkeiten das beste geben, sollte jeder von uns. Aber eben das geforderte laut Lehrplan, und das hat Voraussetzungen, und wenn du die nicht bekommst, dann verlangt man von dir einen Pudding an die Wand zu nageln. Du verlangst ja auch nicht vom Klempner, einen Wasseranschluss zu legen und gibst ihm als Material Stromkabel, oder?

Nun... ich werde hier sicher keine Empfehlung abgeben, außer eben mal das Hirn einzuschalten. Damit ist die bestehende Regierung also erwiesenermaßen unfähig, und analfäkalen Dysfunktionen gehören ins Klo, aber nicht auf den Wahlzettel (passende Farbe eben). Zieh also deine eigenen Schlüsse. Sicher ist eine deutlich bessere, umfangreichere und vor allem finanziell besser gestellte Bildungspolitik dringend notwendig. Und das ziemlich weit oben auf der Prioritätenliste - Keine Bildung ist viel zu teuer. Ziel ist eine sinnvolle Integration der -willigen und -fähigen, und eine Rückführung derer, die das eben nicht sind (bspw. bei Kriegsflüchtlingsen, wenn der Krieg vorbei ist - wer sich bis dahin gut integriert hat, ist das ja dann, und wer nicht, will hier ja sowieso nicht bleiben).